

Ansprache
von Bürgermeister Werner Arndt
zum Rathaussturm am 27.02.2014

- Es gilt das gesprochene Wort -

Helau, ihr wildes Narrenvolk,
ist euch heut denn gar nichts hold?
Ihr kommt hier nicht rein,
das Rathaus ist mein.

So bunt und lustig, wie ihr hier vor mir steht,
mit eurem Auftritt mein Mitleid nicht erregt.
Ich will das Haus beschützen vor Krach und Tumult.
geht was zu Bruch, so habe ich wieder Schuld.

Ihr demoliert mir das Rathaus,
und erwartet noch nen Festschmaus?
Wir können uns nicht leisten, die Schäden zu beheben,
wir müssen uns den Glanz für den Grimme-Preis aufheben.

Die Fernsehprominenz der Nation ist bald im Rathaus zu Gast,
das Säubern nach dem Rathaussturm wäre ne enorme Last!
Stattdessen wollen wir bohnen und polieren,
dass unsre Stadt ihren Ruf nicht kann verlieren.

Zum Grimme-Preis haben wir geladen,
empfangen die Stars seit fünf Dekaden.
In der Flimmerkiste, in Dramen und Dokus,
auf den Stars liegt auch diesmal wieder der Fokus.

Echte Stars und Sternchen aus Fleisch und Blut,
mit viel Charme, Talent und kein´ Hochmut,
kommen nach Marl und erhalten hier Preise,
feiern mit uns – mal sehr laut und nie leise.

Können unsre Karnevalisten auch preiswürdig sein?
Mit viel Prunk und glänzenden Orden? Sagt ja oder nein!
Können sie nur ihre Parolen feiern
oder auch im Rathaus mit uns gut feiern?

Vielleicht macht es Sinn – ich weiß es noch nicht,
eine kleine Probe, einfach und schlicht,
wie es sich im Rathaus feiert – nur so zum Üben!
Schließlich will ich eure gute Laune nicht trüben.

Ihr bringt mit euch auch kirchlichen Segen,
und könnt mein Mitleid so doch erregen!

So tretet ein, meine Narrengilden.

Doch wehe! ihr feiert wie die Wilden.

Lasst alles bitte an seinem Platz,

wir haben tatsächlich kein Ersatz.

Nehmt diesen Schlüssel und gebt Acht,

stoßt kräftig an, singet und lacht!

Legt los, bevor ich´s mir anders überleg`,

ich ergebe mich, und steh euch nicht im Weg.

Marl helau!